



Wochenotizen

Woche vom 02.06.2014 bis 08.06.2014

Montag, 02.06.2014

Meine Fraktionskollegen und ich starten zu unserer [Informationsreise nach Holland](#). Ich stehe früh auf, weil ich zunächst nach Hamburg fahren muss. Von dort aus geht es per Bus über Bremen nach Holland.

Zunächst machen wir an der Gedenkstätte Kamp Westerbork Halt. Im Rahmen eines bewegenden Vortrags und einer Führung erfahren wir viel über die schreckliche Geschichte dieses Geländes. Von 1940 an bis 1945 war hier ein so genanntes Durchgangslager für die Deportation von 107.000 holländischen Juden. Nur 5.000 Menschen haben überlebt. Später fahren wir weiter nach Leeuwarden, die Hauptstadt der Provinz Friesland. Hier treffen wir Mitglieder der hiesigen Sozialdemokraten und informieren uns über Minderheitenpolitik in den Niederlanden sowie über Kultur und Tourismus, denn immerhin wird Leeuwarden 2018 Kulturhauptstadt Europas sein. Mit einem gemeinsamen Essen endet dieser Besuch, und wir fahren weiter zu unserem Hotel nach Alkmaar.

Dienstag, 03.06.2014

Heute geht es zum holländischen Regierungssitz nach Den Haag. Hier werden wir schon von Vertretern der Deutsch-Niederländischen Handelskammer erwartet. Wir erfahren, dass die Niederlande größter Außenhandelspartner Deutschlands sind und dabei einen Exportüberschuss erwirtschaften.

Interessant finde ich außerdem, dass dort zwei Jahre Lohnfortzahlung im Krankheitsfall gewährt wird.

Schon nach einer Stunde geht es weiter zum Parlament, der Tweede Kammer. Zunächst werden wir durchs Gebäude geführt, dann nehmen wir einen Imbiss auf dem zentralen Plein ein- wo es ein Public Viewing zur Hockey-WM gibt, die gerade in Holland stattfindet. Nach dem Essen werden wir von Abgeordneten der PvdA (Partei von der Arbeit)-Fraktion erwartet. Wir sprechen unter anderem über Europapolitik und die Rolle der Sozialdemokratie in der EU.

Ein schöner Spaziergang durch Den Haag schließt sich an. Beim Abendessen haben wir Gelegenheit, uns im Gespräch mit Agnes Wolbert, der gesundheitspolitischen Sprecherin der PvdA, über das niederländische Gesundheitssystem zu informieren.

Nach dem Abendessen fahren wir wieder zurück nach Alkmaar.

Mittwoch, 04.06.2014

Der nächste Programmpunkt auf unserer Reise ist Amsterdam. Wir besichtigen zunächst das Anne-Frank-Haus - für mich ein sehr bewegender Besuch. In Annes ehemaligem Zimmer hängen noch die Filmplakate, mit denen sie die kahlen Wände dekorierte. Nächste Woche wäre sie 85 Jahre alt geworden.

Dann treffen wir im Jüdischen Historischen Museum den Direktor Joel Cahen, der uns über Geschichte und Konzeption des Museums informiert. Im ehemaligen jüdischen Viertel finden sich in zwei alten Synagogen die Ausstellungen über jüdische Religion, Geschichte

der Juden in den Niederlanden und auch über die Shoa. Außerdem ist dort ein Kindermuseum. Die Führung durch die Ausstellung finde ich sehr beeindruckend. Anschließend unternehmen wir eine Grachtenfahrt - leider bei strömendem Regen. Die Schauer begleiten uns bis zum Abend und verleiden uns den Spaziergang zum Restaurant.

Beim Abendessen mit Prof. Ton Nijhuis, Direktor des Duitsland Instituut Amsterdam, erfahren wir viel über das Deutschlandbild der Niederländer und über die politische Situation. Deutschland ist für die Niederlande inzwischen ein Vorbild geworden – vor allem die wirtschaftliche Stärke beeindruckt unsere Nachbarn.

Donnerstag, 05.06.2014

Im Hotel in Alkmaar haben wir einen Gesprächstermin mit dem Geschäftsführer des Niederländischen Hebammenverbands. Ich finde sehr interessant, wie das Hebammenwesen und die -vergütung organisiert sind. Der Staat übernimmt die Haftpflichtversicherung. Der Geschäftsführer berichtet außerdem davon, dass es in Holland noch keine großen Probleme mit Geburtenrückgängen und in diesem Zusammenhang mit der Schließung von Geburtsstationen gibt. Zu unserer großen Überraschung erfahren wir, dass Krankenhäuser Privatunternehmen sind.

Wir fahren ein zweites Mal nach Amsterdam und unternehmen eine Stadtrundfahrt. Auch dort sind in den letzten Jahren neue Wohnquartiere am Wasser entstanden, ähnlich wie in der Hamburger Hafencity und in Kopenhagen.

Dann endlich Zeit für Kultur: Wir besuchen das Van-Gogh-Museum - für mich eine schöne Abrundung des Sightseeings.

Später gibt es ein gemütliches Abendessen in Alkmaar - ohne politische Gesprächspartner.

Freitag, 06.06.2014

Aus verkehrstechnischen Gründen fahren wir erst am späten Vormittag gen Heimat - deshalb können wir noch den [traditionellen Käsemarkt in Alkmaar](#) besuchen:

Echt toll!

Holland verabschiedet uns mit strahlendem Sonnenschein.

Es ist viel los auf den Straßen, wir brauchen fast zwei Stunden, um durch den Großbereich Amsterdam zu kommen. Auch auf der A 1 bei Bremen steht unser Bus im Stau, sodass wir erst nach 20 Uhr in Hamburg ankommen. Wie schnell mir nun die Zugfahrt nach Elmshorn vorkommt.

Mein Sohn freut sich über mein Mitbringsel - ein holländisches Fußballtrikot mit Hose und Strümpfen.

Samstag, 07.06.2014

Haushalt und Einkauf plus Familie stehen auf dem Programm. Aber auch Schreibtischarbeit muss erledigt werden.

Sonntag, 08.06.2014

Frohe Pfingsten!